

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WS 21/22 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Angewandte Sprachwissenschaften	Zeitraum (von bis):	26.08.2021 - 04.02.2022
Land:	Niederlande	Stadt:	Tilburg
Universität:	Fontys Tilburg	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	ERASMUS		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung habe ich entsprechend der ERASMUS-Frist am 04.12.2020 eingereicht. Diese enthielt das Anschreiben, den Lebenslauf und das Transcript of Records, welches vorab ins Englische übersetzt werden musste. Nach der Bestätigung meines Studienplatzes hat die Auslandskoordinatorin meiner Gastuniversität uns zu einem einführenden Gespräch eingeladen und bei weiteren Schritten unterstützt, welche hauptsächlich auf der Online-Plattform Mobility-Online durchgeführt wurden.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Durch die ERASMUS-Förderung von 390 Euro im Monat konnte ich glücklicherweise die (vergleichsweise hohen) Kosten für eine Unterkunft in Tilburg stemmen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Besondere Dokumente brauchte ich in der Vorbereitung nicht.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe im Vorfeld des Auslandssemester einen Sprachkurs beim Sprachenzentrum absolviert, welches mir ein grundlegendes Verständnis und Äußerungen im Niederländischen ermöglichte (welche ich jedoch durch die Akzeptanz des Englischen kaum brauchte)

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Meine Anreise nach Tilburg legte ich aufgrund der geringen Entfernung mit dem Auto zurück. Nach der Ankunft war ich beim Meldeamt zu einem Termin angemeldet (dieser ist vorab zu buchen), bei welchem ich eine Bestätigung meiner Wohnsituation vorlegen musste. Hiernach wurde mir eine DigiD zugeordnet, über welche weitere Angelegenheiten problemlos online geklärt werden können.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Bereich des Fontys Tilburg, in welchem ich war, ist hauptsächlich auf Lehramt zugeschnitten. Der Campus ist sehr modern, es gibt diverse digitale Schnittstellen wie Whiteboards. Zudem gibt es eine (eher kleine) Mensa und mehrere Bibliotheken, welche auch als Lern- und Computerräume dienen.

Die Koordination der Gastuniversität unterstützte uns bei diversen Problemen und Fragen. So gab es etwa eine Willkommenswoche und zugeteilte Buddies, welche kontaktiert werden konnten.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich hatte insgesamt 30 ECTS zu erlangen. Diese legte ich hauptsächlich in Kursen mit Lehramtshintergrund ab. Das Semester ist in 2 Teile geteilt, bei welchen die Kurse wechseln. Ebenso sind einige Klausuren bereits nach dem ersten Abschnitt zu absolvieren. Die meisten der Kurse sind als Portfolios oder Hausarbeiten zu schreiben, Klausuren gibt es nur vereinzelt. In der meisten Zeit fanden alle Kurse trotz der Corona-Pandemie in den Räumlichkeiten statt. Insgesamt sind die Kursgrößen geringer als in Dortmund, was eine persönliche Unterstützung ermöglicht. Da die Kurse auf Englisch waren, ist einzig ein gutes Verständnis (C1/C2) der englischen Sprache notwendig.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kauton, Wohngeld etc.)

In Tilburg gibt es eine Wohnungsknappheit, da die Stadt bei Studierenden sehr beliebt ist. Dies macht die Wohnungssuche sehr schwierig. Ich habe mit großem Glück über die Vermittlung "Kamerbemiddeling Tilburg", welche mit den Universitäten zusammenarbeitet, eine WG in einem Studierendenwohnheim finden können. Dort hatte ich ein 12qm großes Zimmer mit Grundausstattung. Leider gab es nur eine kleine Küche und kein Wohnzimmer/ gemeinsame Essmöglichkeit. In anderen Unterkünften ist dies jedoch vorhanden. Ich zahle 390 Euro an Miete im Monat mit Nebenkosten (exakt den Erasmus-Förderbetrag), musste jedoch zwei Monatsmieten an Kauton und weitere Kosten vorab zahlen.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Alle Preise des täglichen Lebens sind insgesamt mit Deutschland vergleichbar, manches ist minimal teurer.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Ich habe (natürlich) ein Fahrrad geliehen. Dies hat ca. 15 Euro im Monat gekostet. Alternativ kann günstig ein gebrauchtes Fahrrad gekauft werden. Es gibt zudem ein Busnetz, welches ich nicht nutzte. Die Bahn, welche zwischen Stationen in Tilburg, aber auch in Richtung Eindhoven oder Amsterdam führt, habe ich hauptsächlich für längere Wege genutzt. Die Kosten sind ca 3 Euro für die Stationen im Stadtgebiet, 10 Euro nach Eindhoven und 20 Euro nach Amsterdam. Auch Rotterdam und Antwerpen sind zu vergleichbaren Preisen erreichbar. Mit monatlich kündbaren, digitalen Abos kann man hier extrem viel sparen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Wie angemerkt, gab es ein Buddy-Programm an der Universität. Zudem gibt es studentische Clubs, welche etwa Themenpartys oder Städteausflüge organisieren. Auch gibt es ein gutes

Fitnessstudio mit diversen Sportangeboten exklusiv für teilnehmende Universitäten, welches sich bei der Universität Tilburg befindet.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Es gibt in der Innenstadt diverse Clubs und Bars, welche ich jedoch durch die Corona-Pandemie nur selten besuchte. Zudem gibt es eine große Einkaufsstraße mit typischen Kleidungsgeschäften, Cafes und Restaurants. Zudem gibt es ein Kino, Schwimmbäder, Eishalle usw. Somit ist Vieles zu erleben. Ausflüge habe ich nach Amsterdam, Eindhoven und Antwerpen gemacht. Diese sind ua. durch die gute Erreichbarkeit sehr zu empfehlen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe meinen deutschen Handyvertrag problemlos weiternutzen können. Bezüglich Kreditkarten und Auslandskontos sollte man sich frühzeitig informieren, da Bargeld kaum akzeptiert wird und man somit auf alternative Wege angewiesen ist. Ich habe dies jedoch über eine deutsche Visa- und Mastercard sowie digitales Bezahlen lösen können.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Stadtverwaltung/ Einwohnermeldeamt: City Center, Spoorlaan 181, 5038 CB Tilburg
Kontakt Gastuniversität: studentzakenflot@fontys.nl
Adresse der Universität: Professor Goossenslaan 1-01, Tilburg
Auslandskoordinatorin der Gastuniversität: Olga Ligtvoet - o.ligtvoet@fontys.nl